

Fanclub Biathlon Suisse

Vereinigung | Union | Uniun | Unione Biathlon
Schweiz | Suisse | Svizra | Svizzera



News

Nr. 03 | Mai | 25

Einladung zur Generalversammlung 2025

Freitag 13.Juni 2025, 19.00 Uhr, Restaurant Jlge, Dorf 5, 6218 Ettswil

Traktandenliste:

- Begrüssung
- Wahl von Stimmenzählern
- 1. Abnahme des Protokolls der GV vom 28.06.24
- 2. Genehmigung des Jahresberichtes des Vorstandes und Bekanntgabe der Mutationen
- 3. Kassabericht
- 4. Revisorenbericht
- 5. Genehmigung der Jahresrechnung der Vereinigung
- 6. Entlastung des Vorstandes
- 7. Festsetzung des Jahresbeitrages
- 8. Wahl des Vorstandes und der Revisoren
- 9. Beschlussfassung über Anträge (wenn vorhanden)
- 10. Diverses

Ordre du jour:

- Salutations
- Choix des scrutateurs
- 1. Décharge des protocoles du 28.06.24
- 2. Approbation du rapport annuel du comité et annonce des mutations
- 3. Rapport financier
- 4. Rapport des réviseurs des comptes
- 5. Acceptation des comptes annuels de l'union
- 6. Décharge du comité
- 7. Fixation de la contribution annuelle
- 8. Choix du comité et des réviseurs
- 9. Prise de décision des propositions (si existantes)
- 10. Divers

Anträge (Punkt 10.) bitte bis spätestens 2. Juni (A-Post) an: Jost Mächler, Urteilen 6, 8718 Schänis

Liebe Biathlonfreunde

Bevor wir uns der Zukunft zuwenden, schauen wir nochmals kurz zurück. In den November-News stellte ich unter anderem die Frage: Gelingt es im Gegensatz zu früheren Jahren, den Formaufbau Richtung WM auszurichten? Diese Frage lässt sich mit einem klaren Ja beantworten. Sportjournalisten, die von Sport oft keine grosse Ahnung haben, machten zwar vor dem Jahreswechsel, als noch wenig Topresultate zu Buche standen, bereits teilweise auf Panik! Staff und Athleten behielten mit ihren Erklärungen aber recht.

Lena Haecki-Gross und Sebastian Stalder, die der Vorsaison klar den Stempel aufdrückten, konnten diese Rolle nicht im gleichen Mass weiterführen. An der WM war Lena aber die grosse Teamleaderin, während diese Rolle bei den Männern eher von Niklas Hartweg übernommen wurde. Trotz der Verletzungsprobleme im Frühjahr vermochte er sich im Gesamtweltcup wieder vom 32. auf den 18. Rang vorzuarbeiten, während Sebastian Stalder, vom 19. auf den 41. Platz zurückfiel. Joscha Burkhäler steigerte sich vom 46. auf den 37. und Jeremy Finello vom 54. auf den 42. Rang. Der 6. Rang in der Nationenwertung wurde verteidigt. Im Staffelranking ging es leider um 2 Plätze auf Rang 9 zurück. Niklas Hartweg gelangen hervorragende 9 Top10, 2 Top20 und 1 Top25 Platzierung. Joscha Burkhäler erkämpfte sich 1 x Top10, 3 x Top15 und 2 x Top25. Sebastian Stalder musste sich mit 1 x Top15, 1 x Top20 und 2 x Top25 zufriedengeben und Jeremy Finello vermochte sich 1 x in den Top20 und 2 x in den Top25 zu platzieren. Vergleicht man alle Weltcup-Detailrankings mit dem Vorjahr, so erreichten die Männer mit 13 Verbesserungen gegenüber 6 Verschlechterungen eine positive Bilanz.

Bei den Damen stehen 16 Verbesserungen 10 Verschlechterungen gegenüber. Sowohl im Staffel- als auch im Nationenranking konnte man sich erfreulicherweise um einen Rang auf Platz 5 verbessern. Amy Baserga, die von Rang 25 des Weltjahresrankings auf Rang 16 vorstieß, war bei den Damen die Hauptaufsteigerin. Lena Haecki-Gross landete mit dem Verlust von 13 Plätzen auf Rang 19. Im Übrigen verbesserten sich Aita Gasparin vom 31. auf den 26. Elisa Gasparin vom 55. auf den 50. und Lea Meier vom 81. auf den 75. Rang. Amy Baserga erkämpfte sich 4 x Top10, 4 x Top15, 3 x Top20 und 1 x Top25. Lena Haecki-Gross erreichte 4 x Top10 (im Vorjahr 12x) und je 2 x Top15, Top20 und Top25. Aita Gasparin schaffte 2 x Top10, 3 x Top15 4 x Top20 und 3 x Top25 und ihre Schwester Elisa je 1 x Top15, Top20 und Top25. Lea Meier vermochte 1 x in die Top25 vorzustossen.

In diesen News finden Sie die WC-Klassamente Saison 24/25, die Selektionen für die Biathlon-Kader 25/26, einen Artikel zum ersten Schweizer Weltcupsieg in der Single Mixed Staffel, sowie eine Würdigung der Karriere der zurückgetretenen Elisa Gasparin. Der Vorstand freut sich, Sie am 13. Juni im Restaurant Ilge in Ettiswil LU, der Heimat unseres Kassiers Sepp Naef, zur Generalversammlung 2025 zu begrüssen.

Für den Vorstand: Jost Mächler, Präsident

Kontakt

Vereinigung Biathlon Schweiz | Jost Mächler | Urteilen 6 | 8718 Schänis | Tel.: +41 79 432 39 85

Redaktion

Jost Mächler | Frank Richter | info@biathlon.ch | www.biathlon.ch

Zahlungsverkehr

PostFinance AG 3030 Bern | Vereinigung Biathlon Schweiz, Urteilen 6, 8718 Schänis | CH06 0900 0000 1753 3558 9

Weltcup | Pokljuka

Aita Gasparin und Niklas Hartweg sorgen in Pokljuka für nächsten Meilenstein

Autor: Home Page Swissski (Auszug)

Aita Gasparin und Niklas Hartweg sorgen für einen weiteren Meilenstein im Biathlon. Die Bündnerin und der Schwyzer gewinnen in Pokljuka in Slowenien als erstes Schweizer Duo einen WC-Wettkampf in der Single-Mixed-Staffel. Mit diesem Sieg sorgten sie gleich



für mehrere Premieren – und es zeigte sich einmal mehr, dass dieser Ort ein gutes Pflaster für den Schweizer Biathlonsport ist.

Single-Mixed-Staffel - da trat Hartweg im Normalfall mit Amy Baserga an. Die beiden hatten auch für die zwei bisherigen Podestplatzierungen in dieser Sparte gesorgt. Vor zwei Jahren waren sie ebenfalls in Pokljuka Dritte und in Nove Mesto in Tschechien Zweite geworden.

Für den Wettkampf an diesem Sonntag nun nahmen die Teamverantwortlichen von Swiss-Ski eine Änderung in der Aufstellung vor, ersetzten Amy Baserga durch Aita Gasparin - und lagen mit ihrem Entscheid goldrichtig. Die Bündnerin spielte erneut ihre gute Form aus, die sie schon bei ihren letzten Auftritten angekündigt hatte. Hartweg seinerseits war der gewohnt sichere Wert, in der Loipe - und als Schütze sowieso.

Der Schweizer Sieg wurde nach halbem Penum ein erstes Mal zum Thema. Hartweg übergab nach seinem ersten Einsatz als Führender an seine Kollegin.

Aita Gasparin hielt der Belastung stand, die Konkurrenz auf Distanz und schickte Hartweg ihrerseits mit einem zeitlichen Polster auf den abschliessenden Abschnitt. Der Innerschweizer musste im Stehend-Anschlag zwar zweimal nachladen, blieb aber gleichwohl ungefährdet, zumal auch die direkte Konkurrenz im Schiessstand nicht ungeschoren davon kam.

«Das ist sicher ein Moment, an den man sich erinnert, wenn man in fünf oder zehn Jahren auf die Karriere zurückblickt», sagte Aita Gasparin kurz nach dem Rennen gegen dem Schweizer Fernsehen noch immer etwas ungläubig. «Ich habe schon immer mal mit Niklas eine Staffel laufen wollen. Deshalb bin ich auch ein wenig unter Druck gestanden.» Hartweg zeigte sich beeindruckt über die Art, wie dieser Sieg zustande kam. «Wir sind immer vorne dabei gewesen und sind im Verlauf des Rennens immer mehr in die Favoritenrolle geschlüpft. Wir haben das aber sehr gut gehandhabt.»

Es sind Bilder, die im Gedächtnis der Schweizer Biathlon-Fans haften bleiben werden: Niklas Hartweg läuft auf der Schlussgeraden jubelnd dem Ziel entgegen. Bereits nach dem insgesamt 8. und letzten Schiessen war klar, dass dem Schweizer Mixed-Team der Sieg nicht mehr zu nehmen sein wird.

Hartweg traf mit 9,4 Sekunden Vorsprung vor dem schwedischen Team mit Johanna Skottheim und Jesper Nelin und 12,1 Sekunden vor der finnischen Equipe mit Suvi Minkkinen und Tero Seppälä im Ziel ein.

«Auf der Schlussrunde lief ich während des ersten Drittels fokussiert und aggressiv, als ich dann jedoch gesehen habe, dass der Sieg in trockenen Tüchern ist, habe ich begonnen, den Rest des Wettkampfs zu geniessen. Auf der Zielgeraden genügend Vorsprung haben, um jubeln zu können: Das ist genau das, was man sich wünscht, wovon man träumt», so Hartweg.

Aita Gasparin und Hartweg sorgten für den insgesamt fünften Schweizer Sieg im Biathlon-Weltcup, notabene dem ersten in einem Staffelwettbewerb. Aitas ältere Schwester hatte vor gut elf Jahren innert einer Woche die Sprints in Le Grand-Bornand in Frankreich und in Hochfilzen in Österreich für sich entschieden. Lena Häcki-Gross war vor einem Jahr in der Einzel-Konkurrenz in Antholz im Südtirol und in der Massenstart-Prüfung in Oslo nicht zu schlagen gewesen. Niklas Hartweg ist somit der erste Mann, der an einem Schweizer Weltcup-Sieg beteiligt ist.

Es ist das insgesamt siebte Mal, dass ein Schweizer Staffel-Team einen Podestplatz im Weltcup erringen konnte (3x Frauen-Staffel, 3x Single-Mixed-Staffel, 1x Mixed-Staffel).

An 4 von 7 Schweizer Staffel-Podestplätzen war Aita Gasparin beteiligt.

Beim Sieg am Sonntag auf der Pokljuka durfte sich die Schweiz über den 27. Weltcup-Podestplatz insgesamt freuen. Den ersten errang der heutige SRF-Experte Matthias Simmen im Dezember 2006 in Hochfilzen.



Elisa Gasparin beendet ihre Karriere

Autor: Home Page Swissski (Auszug)

Mit Elisa Gasparin beendete die aktuell erfahrenste Schweizer Biathletin nach der vergangenen Saison ihre Karriere.

Niemand erlebte die rasante Entwicklung des Schweizer Biathlonsports in den vergangenen zwei Jahrzehnten als Aktive so unmittelbar wie Elisa Gasparin. «Von Trainings auf eine einfache Scheibe auf einer Kuhweide bis zur Weltmeisterschaft vor der eigenen Haustüre: Ich durfte eine unglaubliche Reise erleben», sagt die zweifache Olympia- und elfmalige WM-Teilnehmerin. «Ich bin stolz, dass ich ein Teil dieser Entwicklung sein durfte und verlasse die Biathlon-Bühne mit einem lachenden und einem weinenden Auge.»

Zusammen mit ihrer älteren Schwester Selina gehört Elisa Gasparin zu den Pionierinnen des hiesigen Biathlonsports. Ihr Weltcup-Debüt gab sie im März 2010, seither bestritt sie auf höchster Stufe grob 300 Wettkämpfe. Die 33-Jährige gehörte – jeweils als Startläuferin – zu jener Equipe, die in der Saison 2019/20 für die ersten drei Weltcup-Podestplätze einer Schweizer Frauen-Staffel verantwortlich zeichnete. Überdies war sie Teil jenes Mixed-Teams, das im Dezember 2018 den ersten Staffel-Podestplatz überhaupt im Weltcup für Swiss-Ski herauslaufen konnte. Sowohl 2014 bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi (Rang 8 im Sprint) als auch vier Jahre später in Pyeongchang (Rang 8 im Einzel) errang sie ein olympisches Diplom in einem Einzelrennen, darüber hinaus auch jeweils eines mit der Schweizer Frauen-Staffel.

«Ich werde alle Personen, die mich durch Hochs und Tiefs begleitet haben, sehr vermissen. Allen, die mir dieses unglaublich spannende und emotionale Leben ermöglicht haben, bin ich sehr dankbar – meiner Familie, Freunden, Sponsoren, dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) als meinem langjährigen Arbeitgeber und natürlich ganz besonders dem gesamten Schweizer Biathlon-Team», so Elisa Gasparin.

Danke Elisa Gasparin

Autor: Jost Mächler

Anlässlich des Gratis-Apéro an den Biathlon Schweizermeisterschaften im Goms dankte Präsident Jost Mächler flankiert von Mitgliedern des **FanClub100** Elisa auszugsweise wie folgt:

In den letzten eineinhalb Jahrzehnten hast Du grossartiges für den Schweizer Biathlonsport geleistet und uns Fans extrem viel Freude bereitet. Zusammen mit Deiner älteren Schwester Selina gehörtest Du zu den Pionierinnen des Schweizer Biathlonsportes. Ihr wart in den letzten 15 Jahren entscheidende Eckpfeiler der grossen Entwicklung, die dieser faszinierende Sport in der Schweiz gemacht hat. Dank Euch durften wir Biathlonfans so oft gespannt am Fernseher oder am Pistenrand mitfiebern.

Deshalb will der „Fanclub Biathlon Suisse“ Dich mit einem kleinen Abschiedsgeschenk, als Dank für die zahllosen tollen sportlichen Leistungen und als kleine „Starthilfe“ ins Leben nach der Karriere als Aktive, verabschieden. Damit wollen wir unsere Hochachtung vor Deinen Leistungen zum Ausdruck bringen und uns für Alles nochmals herzlich bedanken.

Für die Zukunft wünschen wir Dir Elisa beruflich und familiär alles erdenklich Gute, ganz besonders, dass Du das Eine oder Andere, was Du schon lange einmal tun wolltest, jetzt in Ruhe umsetzen kannst.

Natürlich hoffen wir, dass Du deine enorme sportliche Erfahrung früher oder später in irgendeiner Form dem Schweizer Nachwuchs weitergeben kannst. In diesem Sinne würden wir uns natürlich freuen, Dich irgendwo wieder einmal in einem Biathlonstadion zu entdecken.



BMW IBU WORLD CUP BIATHLON

IBU World Cup 2024/2025

Finale Mixed-Staffel:

1. SCHWEDEN	SWE	439
5. SCHWEIZ	SUI	311

Damen

Finale Staffel Damen:

1. FRANKREICH	FRA	370
5. SCHWEIZ	SUI	244

Finale Sprint Damen 7.5 km:

1. PREUSS Franziska	GER	414
19. BASERGA Amy	SUI	129
21. GASPARIN Aita	SUI	117

23.	HAECKI-GROSS Lena	SUI	112	Finale Nationen Cup Herren:		
73.	GASPARIN Elisa	SUI	9	1. FRANKREICH	FRA	9002
78.	MEIER Lea	SUI	5	6. SCHWEIZ	SUI	6737
Finale Verfolgung Damen 10.0 km:						
1.	JEANMONNOT Lou	FRA	438	Finale World Cup Herren:		
14.	HAECKI-GROSS Lena	SUI	123	1. LAEGREID Sturla Holm	NOR	1291
17.	BASERGA Amy	SUI	114	18. HARTWEG Niklas	SUI	436
18.	GASPARIN Aita	SUI	111	37. BURKHALTER Joscha	SUI	162
Finale Einzel Damen 15.0 km:						
1.	JEANMONNOT Lou	FRA	221	41. STALDER Sebastian	SUI	119
8.	BASERGA Amy	SUI	100	42. FINELLO Jeremy	SUI	106
18.	GASPARIN Elisa	SUI	54			
25.	GASPARIN Aita	SUI	43			
30.	HAECKI-GROSS Lena	SUI	41			
47.	MEIER Lea	SUI	19			
Finale Massenstart Damen 12.5 km:						
1.	PREUSS Franziska	GER	355	Selektion Biathlon 2025/2026		
21.	HAECKI-GROSS Lena	SUI	83	Name, Vorname	Jahrgang	Ski-Club
24.	BASERGA Amy	SUI	72	Nationalmannschaft		
35.	GASPARIN Aita	SUI	36	Baserga Amy	2000	SC Einsiedeln
45.	GASPARIN Elisa	SUI	22	Häckl-Gross Lena	1995	Nordic Engelberg
Finale Nationen Cup Damen:						
1.	FRANKREICH	FRA	9060	Hartweg Niklas	2000	SC Einsiedeln
5.	SCHWEIZ	SUI	7066	A-Kader		
Finale World Cup Damen:						
1.	PREUSS Franziska	GER	1278	Gasparin Aita	1994	Gardes-Frontière
16.	BASERGA Amy	SUI	415	Burkhalter Joscha	1996	SC Zweisimmen
19.	HAECKI-GROSS Lena	SUI	359	Stalder Sebastian	1998	Gardes-Frontière
26.	GASPARIN Aita	SUI	307	B-Kader		
50.	GASPARIN Elisa	SUI	85	Langel Coralie	2001	Les Pionniers du Val d'Hérens
73.	MEIER Lea	SUI	24	Meier Lea	2001	SC Davos
Herren						
Finale Staffel Herren:						
1.	FRANKREICH	FRA	450	Danuser Dajan	1996	SC Vättis
9.	SCHWEIZ	SUI	179	Finello Jeremy	1992	Obergoms
Finale Sprint Herren 10.0 km:						
1.	BOE Johannes Thingnes	NOR	432	Pacal James	2003	SC Riaz
18.	HARTWEG Niklas	SUI	149	Riebli Matthias	2004	Schwendi-Langis
38.	FINELLO Jeremy	SUI	60	Stalder Gion	1999	Gardes-Frontière
39.	STALDER Sebastian	SUI	58	C-Kader		
41.	BURKHALTER Joscha	SUI	48	Baumann Lena	2006	SC Einsiedeln
Finale Verfolgung Herren 12.5 km:						
1.	LAEGREID Sturla Holm	NOR	430	Benderer Marina	2005	Lischana Scuol
17.	HARTWEG Niklas	SUI	123	Berwert Lara	2003	Schwendi-Langis
46.	FINELLO Jeremy	SUI	28	Imwinkelried Sophia	2007	Obergoms
47.	BURKHALTER Joscha	SUI	26	Kafka Molly	2007	Schwendi-Langis
52.	STALDER Sebastian	SUI	22	Laager Alessia	2005	Piz Ot Samedan
Finale Einzel Herren 20.0 km:						
1.	LAEGREID Sturla Holm	NOR	165	Mürner Enya	2004	Frutigen
9.	HARTWEG Niklas	SUI	90	Rietveld Ronja	2004	Schwendi-Langis
21.	BURKHALTER Joscha	SUI	60	Berger Jens	2005	Schwendi-Langis
47.	STALDER Sebastian	SUI	18	Burch Remo	2005	Schwendi-Langis
Finale Massenstart Herren 15.0 km:						
1.	LAEGREID Sturla Holm	NOR	315	Demarmels Sivano	2004	Bual Lantsch
23.	HARTWEG Niklas	SUI	74	Kunz Levin	2007	SC am Bachtel
35.	BURKHALTER Joscha	SUI	28	Profit Mathis	2003	Goupius Alpes Vaudoises
39.	STALDER Sebastian	SUI	21	Stalder Paul	2003	Goupius Alpes Vaudoises
				Ullmann Felix	2003	SC am Bachtel
				Vogel Vince	2006	Schwendi-Langis